







Inowroclaw

Sitzung des landwirtschaftlichen Vereins „Kujawien“.

5000 Liter Petroleum gestohlen.

Gefasste Diebesbande.

Gnesen

Frauenversammlung.

Eine Versammlung des landwirtschaftlichen Vereins.

Strelno

Feuer.

Typhus auch im Kreise Strelno

Schon lange hat die Presse über Unterleibstypuskrankheiten...

Bowidz

Epidemie.

Haben Sie schon die „Illustrierte Roman-Welt“

die Romanzeitung für Haus und Familie bestellt?

Es erscheinen monatlich 5 Hefte, vierteljährlich 15 Hefte.

Verlag Kosmos Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6.

Bestellungen nehmen auch die Zeitungsboten des Posener Tageblattes entgegen.

Kolmar

Jungmädchenfest.

Bartschin

Bürgermeisterwahl.

Krotoschin

Schwarzschießen.

Udelnau

Kartoffelkrebs.

Wojew. Pommerellen

Dirschau

Neuwahlen zum Kreistag.

Tuchel

Urnenfund.

Schlesien

Königshütte.

Kattowitz.

Schwere Bluttat

Kattowitz.

Kulak, der aus Posen stammt.

abend, wo er seiner Frau nachstellte.

Kongresspolen

Lodz, 12. September.

Galizien

Sosnowitz, 13. September.

Grenzgebiete

Breslau, 11. September.

Elbe, 12. September.

Spinale Kinderlähmung

Calau, 12. September.

Rawitsch

„Welage“, Ortsverein Rawitsch.

Städtische Hundsteuer.

Lizenzierte Stiere.

Programme der heutigen Stadtkonvention.

Es handelt sich fast durchweg um Kinder im Alter von 3-5 Jahren.

Danzig, 12. September.

Danzig, 14. September.

Der „Fokal der Nationen“ von Polen gewonnen

Am letzten Tage der hippischen Weltkämpfe in Riga wurde der Wettbewerb um den „Fokal der Nationen“ ausgetragen.



# Der erste Mensch auf dem MATTERHORN

Die gewaltigste Leistung in der Geschichte der Alpinistik

Von G. E. Meißner

4505 Meter hoch ragt das Matterhorn auf, mitten im Massiv der Walliser Alpen, genau an der Grenze zwischen der Schweiz und Italien. Es war die letzte der großen Alpenspitzen, die um die Mitte des vergangenen Jahrhunderts noch keines Menschen Fuß betreten hatte. Einsam, eifig, unvorstellbar steil und von einem Hauch des Geheimnisses umgeben. Es schien, als habe es eine Schranke um sich gezogen: bis hierher und nicht weiter. Die Leute in Breil und Zermatt am Fuß des Berges bekreuzigten sich, wenn sie hinauf sahen. Da oben hauste der ewige Jude mit den Geistern der Verdammten. Sie wohnten auf dem Gipfel in einer Trümmerstadt, deren Türme und Mauern man deutlich von unten erkennen konnte. Wehe dem Bahnwagigen, der sich erdreistete, da hinaufzuklettern! Unweigerlich würden ihn die Gespenster in Abgründe schleudern.

Nur einen Mann gab es in der ganzen Gegend, einen alteprobten Bergführer, stolz und selbstbewußt, der auch das Matterhorn für bezwinglich hielt. Er hauste unten an der Südseite im Val Tournanche: Johann Anton Carrel. Schon 1858 hatte er den ersten Versuch gemacht, er hatte sogar die 4000-Meter-Grenze überschritten, aber weiter ging es nicht.

Es war im Jahre 1861, als eines Tages ein junger Engländer bei ihm erschien, Edward Whymper, und ihn fragte, ob er einen Angriff aufs Matterhorn wagen wolle. Sie wurden sich nicht einig. In der ganzen Gegend fand sich kein anderer Führer. Whymper holte sich einen aus dem Oberland, aber bei der ersten Schwierigkeit, als es gilt, einen Kamin zu durchklettern, verläßt der Mann und kehrt um.

Dieser Engländer ist ein merkwürdiger Mann. Bis zum Jahre zuvor, als er zum ersten Male in die Alpen gekommen war, hatte er noch keinen einzigen Berg erklommen, geschweige denn bestiegen. Und gleich wagt er sich an die gefährlichsten, die tollsten Dinge heran. Der mißglückte Versuch am Matterhorn steckt in seiner Seele wie ein Stachel. Er verbeißt sich in die Idee. Sie wird ihn nicht mehr loslassen, bis er seine Sehnsucht befriedigt hat. Er schwört, den Berg solange zu belagern, bis er sich ergibt. „Das Matterhorn muß besetzt sein oder ich — eher gebe ich es nicht auf!“

In diesem Jahr allerdings geht es nicht mehr, er muß nach London zurück. Aber schon im nächsten Sommer ist er wieder da. Vom 7. bis zum 26. Juli klettert er gegen den Gipfel an, fünfmal hintereinander, fanatisch, mit zusammengewachsenen Zähnen, bis zur völligen Erschöpfung. Es ist eine Energieleistung ohne Gleichen. Diesmal ist Carrel mit von der Partie.

Aber es gelingt doch nicht. Einmal stürzt er eine steile Wand hinunter, mehr als siebzig Meter in die Tiefe, nur ein Zufall rettet ihm das Leben. Zwei Kilometer weit schleppt er sich mit schwer blutenden Kopfverletzungen bis zum Dorfe Breil. Er hat es gewagt, ohne jede Begleitung den Anstieg auszuführen. Als die Leute davon hören, erklären sie ihn für wahnsinnig. Aber Whymper läßt sich nicht beirren. Fünf Tage später geht er mit Carrel wieder los. Es ist alles vergeblich. Der Berg zeigt immer neue Tücken, fast sieht es aus, als sollte der Aberglaube der Wespeler recht behalten. Sturm, Schnee, Nebel, Glatteis — alle Mächte der Natur verbünden sich gegen diesen einen Mann. Selbst Carrel erklärt, daß der Berg fürchterlich sei, so grauenhaft, wie ihm noch nie in den langen Jahren seiner Alpenlaufbahn etwas begegnete. Whymper ist verzweifelt. In einem Anfall völliger Entmutigung hinterläßt er seine halbe Ausrüstung seinem Wirt, er sollte sie jedem übergeben, den es etwa nach der Erstigung des Matterhorns gelüste. Er selber glaube nicht mehr daran, daß es möglich sei.

Aber Anfang August 1863 erscheint Whymper von neuem im Val Tournanche. Carrel hat die verbissene Energie des Engländers imponiert, er erklärt sich bereit, es noch einmal mit ihm zu probieren. Die Vorbereitungen sind so gründlich wie noch nie zuvor. Außer Carrel wird noch ein Führer angenommen, dazu drei Träger, alles bergverfahrene Leute, die schon manchen Gipfel bezwungen haben. Als sie schon weit über 4000 Meter hinter sich haben, bricht plötzlich ein wahnsinniges Gewitter los, dem ein Schneesturm folgt, wie ihn noch keiner der Männer erlebt hat. Vierundzwanzig Stunden heult und braust es um die sechs Leute, als wolle der Berg sie mit Haut und Haaren verschlingen. Ein Steinhagel jagt den anderen, und sie können von Glück sagen, daß sie endlich doch noch wieder ins Tal kommen. Whymper muß nach London zurück, er hat nur wenige Tage Urlaub. Wieder ist der Einsatz verloren, aber nun geht ihm wie jedem echten Spieler: er setzt immer höher, er setzt schließlich alles auf eine Karte, denn — einmal muß sich das Glück doch wenden.

Im nächsten Jahr legt er eine Pause ein — wenigstens was das Matterhorn anlangt. Er klettert in den französischen Alpen herum und sucht seine Bergtechnik zu vervollkommen, er steigt als Erster den Point des Cerins und einige unzugängliche Gipfel des Mont-Blanc-Massivs.

Als er im Juni des Jahres 1865 wieder vor dem Matterhorn steht, wird ihm klar, daß er bisher einen grundlegenden Fehler gemacht hat. Er hat immer nur versucht, den Giganten von der italienischen Seite, von Breil her, zu bezwingen. Von unten aus sieht sie am ungefährllichsten aus. Aber man hatte ja oben gesehen, welche höllischen Ueberrastungen sie barg. Wie wäre es denn,

man es einmal von Zermatt aus, also von Nordosten her, anpacken würde? Die Italiener, vor allem Carrel, schütteln die Köpfe. Das ist völlig ausgeschlossen. Er solle sich doch nur einmal die steilen Hänge ansehen, diese senkrechten Abstürze! Zweckloses Bemühen! Bestimmt würde man nicht einmal die Höhe erreichen, auf der sie in den vergangenen Jahren ihr Ziel errichten konnten. Mehr noch, wenn man sich nicht beim Anstieg das Genick bräche, beim Abstieg würde man es sicher tun! Whymper aber bleibt hartnäckig. Er kennt die Berge und ihre Eigen-



Schnee, eine kleine Strecke von 70 Metern, und sie sind endlich am Ziel. Das Matterhorn ist bezwungen.

Sind die Italiener schon da gewesen? Whymper läuft den schmalen Grat entlang, nichts! Er steigt sich über die Klippe. Ganz unten klettern dunkle Punkte herum. Whymper beginnt zu schreien, bis er heiser ist. Carrel muß ihn hören. Er hatte einen Fehler gemacht und das Spiel verloren. Unten in Breil schreien die Leute: „Wir haben gefiegt!“ Er fährt am nächsten Tage nach Zermatt, daß es nicht Carrel gewesen war.

Nun geht es wieder hinunter. Croz ist an der Spitze, Hadow hinter ihm, dann folgen Hudson, Douglas, die Taugwalder und der Lehker Whymper. Am drei Uhr sind sie an der schwierigsten Stelle. Michel Croz hat sein Beil beiseite gelegt, faßt Hadow an den Beinarm und bringt seine Füße in die richtige Lage, da will er sich umdrehen, um einen Schritt weiterzugehen. In diesem Augenblicke gleitet Hadow aus, Croz brüllt gellend auf, Hudson und unmittelbar darauf auch Lord Douglas werden die Füße unter den Beinen weggerissen. Der alte Peter Taugwalder und Whymper stemmen sich mit aller Gewalt gegen das Gestein, das Seil spannt sich mit einem fürchterlichen Ruck und reiht. Einige Sekunden lang sehen sie die vier Männer auf den Klippen niedergleiten und mit ausgestreckten Händen nach einem Rettungsanker zu suchen. Dann stürzen sie mehr als 1500 Meter in die Tiefe. Am nächsten Morgen sind die anderen Männer in Zermatt, mit wankenden Knien und kaum fähig, ein Wort über die Lippen zu bringen. Whymper bricht sofort mit einer Rettungskolonie wieder auf, um zu retten, was noch zu retten ist. Nach sieben Stunden sind sie auf der Hochfläche oder dem Gletscher liegen: Croz etwas voraus, Hadow in seiner Nähe und Hudson weiter hinten. Lord Douglas muß in den Fellen hängen geblieben sein. Man hat seine Leiche nie mehr gefunden.

Zwei Tage nach Whymper stieg auch Carrel auf dem Matterhorn.

des Italieners war nichts als eine Falle. Man wollte den Engländer überlisten, um ihm zuvorzukommen. Am Morgen des 11. Juli kann Whymper mit seinem Fernrohr beobachten, wie einige Leute von Breil aus die Abhänge des Berges erklettern. Fünf Jahre lang hat der Mann ums Matterhorn gekämpft und jetzt soll plötzlich alles umsonst gewesen sein.

Pötzlich erblickt er eine kleine Gesellschaft auf dem Wege von Zermatt, ein schlanker junger Engländer, Lord Douglas, mit Peter Taugwalder, dem berühmten Führer und dessen beiden Söhnen. Sie wollen aufs Matterhorn. Douglas ist begeistert, als Whymper ihnen vorschlägt, sich ihnen anzuschließen. Als sie ins Monte Rosa-Hotel kommen, sitzt vor der Tür der alte Michel Croz. Ein englischer Geistlicher, Charles Hudson, und sein Freund Hadow haben ihn engagiert. Er will aufs Matterhorn. Eine kurze Beratung, und beide Gesellschaften schließen sich zusammen.

Am 13. Juli um einhalb sechs Uhr morgens brechen sie auf. Acht Mann, Croz, die drei Taugwalders, Douglas, Hadow, Hudson und Whymper. Sie machen den Angriff von Osten her. Um einhalb zwölf sind sie schon am Fuß des eigentlichen Gipfels. Die Führer sind sprachlos vor Staunen: die Stellen, die von unten vollkommen unzugänglich schienen, sind so harmlos, daß man auf ihnen umherlaufen kann. Um 12 schlagen sie ein Lager auf. Am nächsten Morgen vor Sonnenaufgang geht es weiter. Zwanzig Minuten nach sechs sind sie bereits 4300 Meter hoch. Die Wand erweist sich als eine mächtige natürliche Treppe. Dann wird der Weg schwerer. Die Steine sind mit einer dünnen Eistruste überzogen. Zuletzt kommt eine ziemlich schlimme Gede. Wie sie herum sind, sehen sie vor sich





Heute früh 6 Uhr verschied sanft und gottergeben nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein innigtgeliebter Mann, unser herzensguter Vater, Bruder, Onkel, Schwiegersohn, Schwager und Vetter

Karl Pleines

im 54. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen Frieda Pleines, geb. Rühmforff und Kinder.

Czechy, den 10. September 1932.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 15. d. Mts., um 5 Uhr nachmittags vom Trauerhause aus statt.

Ihre Vermählung geben bekannt: Gunter Abraham u. Frau Eliese geb. Troelenberg Chodzież, im September 1932.

Erstklassige Herrenmoden, Un'formen, Pelze, Bekleidung für Geistliche. J. Szczech Poznań, jetzt Podgórna 2a. Tel. 1759.

Achtung!

Unsere Schokoladen-Preise sind ermäßigt!

Table listing various chocolate products and their prices, including Block-Schokolade, Nuss-Schokolade, and Speise-Schokolade.

Lukullus-Schokoladen sind nur echt mit unserer Firma... Packung, Minderwertige Fabrikate weisen Sie zurück.

Lichtspieltheater „Słonce“

Heute, 14. d. Mts., Premiere der besten Komödie der Saison u. d. T.:

Der König — das bin ich!

mit dem beliebtesten hervorragenden Komiker VLASTA BURIAN dem unvergesslichen Helden der Filme: „Er und seine Schwester“, „Unter Kuratel“ u. a.

Am 10. d. Mts. entschlief sanft nach schwerem Leiden in einer Breslauer Klinik mein innigtgeliebter Mann, unser treusorgender Vater, der Major a. D. und Rittergutsbesitzer Willy Albinus

Ritter hoher Orden im Alter von 62 Jahren.

Im tiefsten Schmerz

Hedwig Albinus geb. Hepner Renate von Pflug geb. Albinus Gerda von Wedel geb. Albinus Günther von Pflug, Bartelshof Lupold von Wedel, Amalienhof und 6 Enkelkinder.

Zoppot, Stolzenfelsallee 6, d. 13. 9. 1932 Beisetzung Freitag, den 16. d. Mts., 3 1/2 Uhr auf dem ev. Friedhof in Zoppot.

In Grudziądz ist die Stelle des Musikdirektors

Er erhält von der Liedertafel den Posten des Dirigenten für Männer- und gemischten Chor, von der Evangelischen Kirche den Posten des Organisten und des Dirigenten des Kirchenchors.

Klavier sofort zu laufen gesucht. Df. mit Preisangabe unter 3759 a. b. Geschäftsst. d. Zt.

Jalousien werden angefertigt u. repariert. Gloger, Kantata 5.

Der rechte Mann an den rechten Platz Stellen-Vermittlung

Nur persönliche erhält den Betrieb! Hilft unseren Arbeitssuchenden Arbeitgeber! Arbeitnehmern!

Wir haben Interesse für Viktoria- u. grüne Erbsen, Senf, Mohn, Raps, Rübsen.

Nur im Spezialgeschäft für Farben u. Lacke von Franciszek Gogulski Poznań finden Sie fachgemäße u. reelle Bedienung sowie konkurrenzlose Preise.

Für Rittergut Gutssekretärin gesucht, evgl. beider Landeshr. i. W. u. Schr. mächtig, vollst. perf. in landw. Buchf., Schreibmaschine Beding., Stenographie erw.

Jubiläums-Renntag Danzig - Zoppot Sonntag, den 18. September, 14 Uhr 6 große Rennen, darunter Ostseequerfeld- u. Jagdrennen — Jagd hinter Hunden. Danziger Reiterverein.

Unterricht Technische u. Handelshochschule von Paris Ecole Supérieure Technique et Commerciale de Paris

Table with 2 columns: Item description and Price. Includes 'Aberschriftswort', 'jedes weitere Wort', 'Stellensuche pro Wort', 'Offertengebühr'.

Kleine Anzeigen

Eine Anzeige höchstens 50 Worte Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.

An- u. Verkäufe

Billiger kann es nicht sein! 95 gr



Damentaghemd mit Klöppelspitze, Garnitur Taghemd und Damenbeinkleid von 3,90.

J. Schubert

Poznań, Wroclawska 3

Schreibmaschinen

liefert mit Garantie, erstklassige neue von 21 bis 300.— und gebrauchte von 21 bis 95.—

Klavier

Suche ca. 1200 Morgen besten Bodens, gute Gebäude, möglichst aus deutscher Hand, bis 50 km von Posen.

Opel-Simousine

9/25 PS., 6-siger, im fahrbereiten Zustande, sehr preiswert zu verkaufen.

Parzellen

zu verkaufen. Karl Rose Poznań-Łęka ul. Wolom 42.

6 Blechjäger

von Benzin, Inhalt ca. 150 Ltr., sofort preiswert zu verkaufen.

Verschiedenes

Seder,

Kamelhaar-, Valata- u. Hanf-Treibriemen

SKŁADNICA

Pozn. Spółki Kowicicanej Spółdzielni z ogr. odp. POZNAŃ

Teppiche

Kelims repariert Tavernacci, Welfie Garbary 4, Gartenhaus Wohnung 19.

Handarbeiten

Gezeichnete Kissen, Decken, Hohlkäse, Monogramme, Wollen, Garne, alles staunend billig.

Trauringe

in Gold, glatt und graviert Paar von 12 zł.

Für Herbst u. Winter

Herren-, Damen- und Militärhüte in erstklassigen Qualitäten und neuesten Dessins.

Bettfedernreinigung

erledigt prompt und solide. Großes Spezialgeschäft für Bettfedern, Inletts, fertige Betten und Steppdecken.

Unterricht

Klavierunterricht gründlich und leicht fahstisch erteilt Anfängern und Fortgeschrittenen E. Baesler, dipl. Klavierlehrer.

Engl. Unterricht

Offerte 3749 vom 4. September bitte abholen. Geschäftsstelle.

Vermietungen

Zwei Zimmer Küche, zu vermieten. (Łęka). Off. unt. 3805 a. b. Geschäftsst. d. Zeitung.

Sonniges Zimmer

renoviert, elektr. Licht, für 2 Personen, evtl. m. Küchenbenutzung bzw. ganzer Verpflegung oder Mittagstisch ab 15. Septbr. zu vermieten.

Mietgesuche

2-3 Zimmerwohnung vom 1. Oktober zu mieten gesucht. Off. unter 3827 an die Geschäftsstelle d. Zeitung.

Jung. bess. Mädchen

sucht Stellung als Hausmutter mit Familienanschluß. Kinderlieb, gute Kochkenntn. Off. u. B. 3823 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Rechnungsführerin

fath., poln., bestens vertraut m. landw. Buchführung, Gutsversteher, Steuern und Sozialversicherungen, Korrespondenz usw.

Offene Stellen

Suche per 1. Oktober tüchtigen, tüchtig. Familien- u. Geschäftsführer mit einem kleinen Gehalt. Ludwig Glogowski, Środa, Rybnicka 2.

Die Sorge,

Ihr möbliertes Zimmer zu vermieten, nimmt Ihnen die kleine Anzeige im

Posener Tageblatt

ab. Für wenig Geld erhalten Sie sofort einen guten Mieter!

Möbl. Zimmer

Elegantes Zimmer zu vermieten. Koering, ul. Bruja 18, Bohn. 4.

Stollengesuche

Besseres Mädchen sucht Stellung als Hausmutter mit Familienanschluß in besserem Stadthaus, ohne gegenseitige Vergütung.

Möbliertes

Zimmer, Front, sofort frei. Popławska 2, part. rechts.

Perfekte Gutswirtin

in mittlerem Alter, sucht Stellung. Off. unter 3828 a. b. Geschäftsst. d. Ztg.

Widwin

mit guten Zeugnissen, sucht Stellung v. 1. Oktober auf einem Gute. Freundliche Angebote m. Gehaltsangabe unt. 3799 a. b. Geschäftsst. d. Zeitung.

Tüchtige Kraft

sucht als Verkäuferin (Branche gleichg.) od. Wirtschaftlerin (auch zu alleinlebendem Herrn) sofort evtl. später Stellung. Suchenbe ist in Geschäft u. Hauswirtschaft erfahren, 30 Jahre alt, angenehme Erscheinung, durchaus fleißiger, anpassungsfähiger, vertrauensvoller Charakter.

Zünftige Mädchen

Suche für sofort jüngeren, unverheirateten Beamten m. Verständnis u. Interesse für Viehzucht als Hof-Verwalter bei freier Station, inklusive Wäsche, Zeugnisabschriften, die nicht zurückgeschickt werden, nebst Gehaltsangaben erbeten.

Junges

Mädchen sucht von sofort oder später Beschäftigung im Geschäft oder Büro. Off. u. 3820 a. b. Geschäftsst. d. Zeitung.

5 Paar

Freundlicher Juch, paarweise, meist unter männl. Preis, in großer Anzahl zu haben. Die Tiere werden bei der Abnahme blutstreu verpaart, auch auf Wunsch gegen Masten verbleiben. Anwesenheit bei der Verpaarung ist nicht erforderlich. Anmeldeformular u. den Namen des Interessierten an: J. Schauer, Poznań, Gajenstraße 2.

Tiermarkt

Seltene Gelegenheiten! 5 Paar